

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)**

vom 08. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. August 2022)

zum Thema:

**Berliner Bäder-Betriebe – Primärenergieträger und Tempo beim EE-Ausbau**

und **Antwort** vom 16. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Sep. 2022)

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 13 056

vom 08. August 2022

über Berliner Bäder-Betriebe – Primärenergieträger und Tempo beim EE-Ausbau

-----

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Mit welchen Primärenergieträgern werden die einzelnen Hallen-, Sommer,- und Freizeitbäder in Berlin geheizt oder wird Warmwasser bereitgestellt? Bitte einzeln nach Bad auflisten.

Zu 1.:

Folgende Bäder werden mit Gas beheizt:

Stadtbad Mitte „James Simon“; Kinderbad Monbijou; Sommerbad Humboldthain; Wellenbad am Spreewaldplatz; Sommerbad Kreuzberg; Schwimmhalle Kreuzberg; Sport- und Lehrschwimmhalle Schöneberg; Sommerbad Staaken-West; Saulandschaft und Sommerbad Lichterfelde (Spucki); Sommerbad am Insulaner; Stadtbad Tempelhof; Kombibad Mariendorf; Sommerbad Mariendorf; Sommerbad Neukölln; Sommerbad Wuhlheide; Sommerbad Pankow; Strandbad Wannsee; Strandbad Lübars; Strandbad Tegel; Strandbad Halensee; Strandbad Weißensee.

Alle anderen Bäder werden mit Fernwärme versorgt.

In folgenden Bädern wird die Wärmeversorgung durch Solarabsorberanlagen unterstützt: Kinderbad Monbijou; Sommerbad Kreuzberg; Sommerbad Staaken-West; Sommerbad im Kombibad Spandau Süd, Sommerbad im Kombibad Gropiusstadt; Sommerbad Mariendorf; Sommerbad Pankow.

2. Welche Maßnahmen abseits der Absenkung der Wassertemperatur wurden bzw. werden aktuell ergriffen, um den Energieverbrauch zu reduzieren? Welche Maßnahmen sind zukünftig und auch langfristig geplant, um den Energieverbrauch (Wärme und Strom) zu reduzieren? Bitte Maßnahmen einzeln nach Bad auflisten.

Zu 2.:

In den Sommerbädern wird das Beckenwasser derzeit ohne fossile Energie erwärmt.

In den Hallenbädern werden die Raumluftechnischen Anlagen heruntergefahren und somit die Innenraumtemperatur entsprechend reduziert.

Bei der Sanierung der Schwimmbäder steht die energetische Modernisierung der Gebäude und der technischen Anlagen mit dem Ziel der Reduzierung des Energieverbrauchs im Vordergrund. Diese Arbeiten werden umfänglich umgesetzt bei Grundinstandsetzungen von Schwimmbädern.

Grundinstandsetzungen laufen aktuell im Stadtbad Tiergarten und dem Paracelsus-Bad. Weitere Grundinstandsetzungsmaßnahmen sind geplant im Wellenbad am Spreewaldplatz, dem Stadtbad Charlottenburg (Neue Halle), und der Sport- und Lehrschwimmhalle Schöneberg.

3. Inwieweit spielen erneuerbare Energien bei der Deckung des Energieverbrauchs schon heute eine Rolle? Welche konkreten Umsetzungsprojekte, wie bspw. die Nutzung von Solarthermie, gibt es bereits? Bitte nach Projekten auflisten.

Zu 3.:

Strom beziehen die BBB über die Lieferverträge des Landes Berlin ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen.

Der Ausbau der Nutzung der Solarenergie durch Solarabsorberanlagen steht im Fokus und soll – soweit möglich – zügig umgesetzt werden.

4. Auf wie vielen Dächern der BBB sind schon PV- oder Solarthermieanlagen installiert? Bitte nach Größe und Leistung auflisten.

Zu 4.:

Das Stadtbad Märkisches Viertel verfügt über eine Photovoltaik-Anlage. Solarabsorberanlagen gibt es im Kinderbad Monbijou, in den Sommerbädern Kreuzberg, Mariendorf, Staaken-West und Pankow sowie in den Sommerbädern der Kombibäder Gropiusstadt und Spandau Süd.

Genauere Daten zu Größe und Leistung der einzelnen Anlagen liegen den BBB derzeit nicht vor.

5. Welche Strategien werden langfristig von den BBB verfolgt, um die Versorgung mit erneuerbaren Energien auszubauen?

Zu 5.:

Von den BBB wird ein möglichst hoher Anteil an erneuerbaren Energien angestrebt. Bei der Sanierung der Bäder wird vor allem in die energetische Modernisierung investiert. Dabei werden vordringlich die Möglichkeiten zur Verwendung erneuerbarer Energien berücksichtigt.

Die BBB setzen diese Strategie sukzessive und nach Bewilligung von Investitionsmitteln in den Bädern um. Wichtigste Planungsmaxime ist dabei die energetische Sanierung und damit die Reduzierung des Energieverbrauchs. Diese findet mitunter ihre Begrenzung in den Auflagen des Denkmalschutzes, da zahlreiche Bäder denkmalgeschützt sind. Eine Umrüstung auf ausschließlich regenerative Quellen ist bislang nicht vorgesehen, da der Energiebedarf eines Bades so groß ist, dass eine ausschließliche Versorgung aus erneuerbaren Energien aktuell nicht darstellbar ist.

Die BBB verfügen über einen Liefervertrag für Strom aus 100% regenerativen Quellen. Eine komplette Deckung des Energiebedarfs der BBB im Bereich der Heizung ist z. B. abhängig vom Ressourcenmix, den das Fernwärmenetz zur Verfügung stellt. Strategisch gehen BBB davon aus, dass die „Zero-Emission“-Ankündigung von Vattenfall umgesetzt wird. Der Großteil der Wärmeversorgung basiert auf Fernwärme.

Darüber hinaus beteiligen sich die BBB an Arbeitskreisen der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V., in denen Konzepte für eine möglichst weitgehende CO<sub>2</sub>-Neutralität von Bädern beraten und entwickelt werden.

6. Welche Anstrengungen unternimmt der Senat die BBB im Bereich Energieeinsparung, Ausbau Erneuerbare und Effizienz zu unterstützen? Welche Landes-Fördertöpfe stehen der BBB zur Verfügung?

Zu 6.:

Die Sanierung der Berliner Bäder und die damit einhergehende Modernisierung der Energieversorgung ist aufgrund des Volumens ein langfristiger Prozess. Die energetische Sanierung und Modernisierung ist Bestandteil der Kalkulationen für den Sanierungsbedarf der Bäder insgesamt.

Für die energetische Sanierung nutzten die BBB in der Vergangenheit Fördermittel, beispielsweise aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) n wie. z. B. aus dem EFRE/BENE-Programm oder nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG). Für den Photovoltaikausbau stehen beispielsweise Fördermittel aus dem Förderprogramm SolarPLUS zur Verfügung. Auch das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ bietet Möglichkeiten zur Kofinanzierung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung.

Derzeit wird das Nachfolgeprogramm BENE II gestartet, in dem Projekte ab 2022 bis 2029 gefördert werden können. Anstalten des öffentlichen Rechts sind als Zuwendungsempfänger in den einzelnen Förderschwerpunkten von BENE und jetzt BENE II antragsberechtigt. Insbesondere der Förderschwerpunkt 1 (Energieeffizienz) in BENE II bietet Fördermöglichkeiten für die Umsetzung der Energiewende.

Berlin, den 16. September 2022

In Vertretung

Dr. Nicola Böcker-Giannini  
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport